

Antrag zur
Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des
ASBV/JHA/SchA
am 03.09.20

Fraktionsgeschäftszimmer:

Rathausplatz 1
59423 Unna

FON: 0 23 03 - 103 350
FAX: 0 23 03 - 103 349
info@f-l-u.de
www.freie-liste-unna.de

Fraktionsvorsitzender:

Klaus Göldner
FON: 0 151 - 41 80 45 17

stv. Fraktionsvorsitzender:

Franz-Josef Klems
FON: 0 171 - 44 33 444

Unna, den 03.09.20

**Antrag zur Tagesordnung gemäß § 14 Abs. 1, Buchstabe h,
der Geschäftsordnung des Rates der Kreisstadt Unna
Bauvorhaben Hertinger Tor**

Die FLU stellt hiermit den Antrag, den Tagesordnungspunkt 1 von der heutigen Tagesordnung zu nehmen und den Baubeschluss für den Neubau „Bildungszentrum Hertinger Tor“ für heute auszusetzen. Sollte dieser Antrag von der Mehrheit nicht angenommen werden, kündigt die FLU bereits jetzt Beratungsbedarf für die Tagesordnungspunkte 1.1 bis 1.4 an.

Begründung:

Die ursprüngliche Absicht eines Schulneubaus auf dem Areal des sogenannten Hertinger Tores wurde von der FLU grundsätzlich begrüßt. Der immer wieder erweiterte Gesamtumfang der Planung, die nicht hinreichend gelöste Verkehrsproblematik im Umfeld und die schon jetzt drohende Kostenexplosion bis zur Fertigstellung des Projektes, haben die FLU als einzige politische Kraft dazu veranlasst, bereits dem Aufstellungsbeschluss nicht zuzustimmen.

Seit der Sitzung des Hauptausschusses am 20. August, in der eine vorläufige Kostensteigerung von nahezu 9 Mio. Euro auf nunmehr fast 30 Mio. Euro prognostiziert wurde, scheint sich das Meinungsbild auch bei den anderen Fraktionen und Gruppierungen geändert zu haben. Der Hellweger Anzeiger vom 29. August berichtete darüber auf einer ganzen Seite.

Die CDU erklärte, sie sei sprachlos und wütend, weshalb sie dem Projekt nunmehr nicht mehr vorbehaltlos zustimmen werde.

WfU hinterfragt die komplette Planung.

Die Linke will ein neues Verkehrskonzept mit Bürgerbeteiligung.

Die SPD möchte mit „spitzem Bleistift“ nachrechnen.

Grüne fordern Einbahnstraße statt Kreisverkehr.

Die FDP fordert gar organisatorische und personelle Konsequenzen im Rathaus.

Das, meine Damen und Herren, ist keine gesunde Grundlage für einen Baubeschluss von dieser Tragweite. Was hat sich denn seit dem 20. August tatsächlich verändert?

Es ist seither nichts geschehen, was die oben genannten Bedenken auch nur annähernd ausräumen könnte. Im Gegenteil, der Kämmerer kratzt jetzt überall das virtuelle Geld und noch nicht geflossene Fördergelder zusammen, um die Machbarkeit zumindest auf dem Papier darzustellen.

Alle Gelder, die in den nächsten Jahren möglicherweise zur Verfügung stehen, werden in dieses Leuchtturmprojekt fließen.

Das alles in einer Situation, in der wir noch nicht annähernd wissen, welche finanziellen Folgen Corona für diese Stadt hat. Und Stichwort Corona: Wir vermissen in der Vorlage eine belastbare Aussage darüber, ob und wie das Schulprojekt dazu geeignet sein könnte, einen Unterricht auch bei späteren Pandemien sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



- Fraktionsvorsitzender -